

unterwegs



Cornelia Rettich kräftigt mit Leichtigkeit ihre Bauchmuskeln.

Mit Energie durch den Alltag

Mit Bällen, Hüten und viel Schwung wird im Bewegungsatelier der Stiftung Domino trainiert. Hier steht Bewegung im Zentrum, die im Alltag oft fehlt. Für die Teilnehmenden ist es ein Moment, in dem Kraft, Gleichgewicht und Freude zusammenkommen. Und viele Erfolgserlebnisse.

EDITORIAL

Grüezi miteneand!

Bewegung ist wichtig. Denn Sie wissen ja: Wer rastet, rostet. Die Stiftung Domino ist seit über 40 Jahren in Bewegung und hat noch kein bisschen Rost ange-setzt. Wir entwickeln unsere Dienstleistungen ständig weiter. Das sehen Sie beispielsweise in den Berichten über die neue CNC-Maschine oder die Angebote unserer Wäscherei. Wir sorgen auch dafür, dass die Menschen, die unsere Angebote nutzen, in Bewegung bleiben. Dass das auch Spass macht, können Sie ebenfalls hier nachlesen.

Mit Ihrer Spende können Sie übrigens auch ganz direkt dafür sorgen, dass wir in Bewegung bleiben. Jüngstes Beispiel: Das mit Spendengeldern finanzierte Cargo-E-Velo wird rege genutzt und sorgt nicht nur für Bewegung, sondern auch für pure Freude.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse an der Stiftung Domino und Ihre Verbundenheit mit den Menschen, die unsere Angebote nutzen.

Philipp Küng

Präsident des Stiftungsrats

Das war 2025

April 2025

Im Bereich Werkateliers werden regelmässig Projekte mit **Tieren** umgesetzt, dieses Jahr wurden Bibeli aufgezogen



Mai 2025

Die **Sportwoche** im Mai stand ganz im Zeichen von Bewegung und Aktivität. Abteilungsübergreifend wurden neue Angebote ausprobiert und gemeinsam sportliche Erfahrungen gesammelt. Spiel und Spass im Team kam nicht zu kurz.



3. Juni 2025

Der **Betriebsausflug** in den Zoo Zürich wurde von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Im Bereich Werkateliers wurden erneut abwechslungsreiche Tagesprogramme mit tiergestützten Aktivitäten sowie Ausflügen in den Wildpark Roggenhausen mit schönen Erinnerungen durchgeführt.



20. Juni 2025

Das vom **Mittsommer** inspirierte Sommernachtsfest versetzte das Wohnhaus Domino nach Schweden und sorgte für eine gemütliche Sommer-Stimmung.

Juni 2025

Drei Lernende schlossen ihre PrA-Ausbildung erfolgreich ab: Leandro Podolak (Praktiker PrA Küche, Gastronomie), Eric Rupp (PrA Betriebsunterhalt, Hauswartung), Lean Suppiger (PrA Industrie, Ausrüsterei). Herzliche Gratulation! Alle drei Mitarbeitenden starteten nach ihrer Ausbildung erfolgreich in den Arbeitsalltag der Stiftung.

Juli 2025

In den **Naturaliers & im Garten** der Wohnhäuser stand die Sommerzeit ganz im Zeichen des Erkundens und Erlebens. Die Beerenernte bot sehr besondere Momente – zugleich blieb Zeit, die Seele baumeln zu lassen.



22. August 2025

Der traditionelle **Spaghettiplausch** war bei schönem Wetter sehr gut besucht. Die Gäste genossen feine Spaghetti und regionalen Kaffee. Dank der Unterstützung der Landfrauen Hausen verlief der Service speditiv und reibungslos.

September 2025

Die Teilnahme an der **Expo Brugg** ermöglichte wertvolle Kontakte und stärkte das Netzwerk. Mit frischem Popcorn wurde zudem für einen Duft in der Halle gesorgt und der Stand konnte nicht verfehlt werden.



September 2025

Dank Spendengeldern konnte ein **Motomed** als Ergänzung zu physio-, ergo- und sporttherapeutischen Massnahmen gekauft werden. Sein Einsatz fördert selbstständige Bewegung, Aktivität und bereitet Alltagsfreude.



Oktober 2025

Das **Treffen der Freiwilligen** bot Raum für Austausch und Gespräche und stärkte das Netzwerk untereinander. Als Dankeschön genossen sie ein feines Nachtessen.

29. November 2025

Am **Weihnachtsbazar** schuf das Verkaufsdorf erneut ein stimmungsvolles Ambiente und zog zahlreiche Besuchende an. Am Vorabend wurde im Mikado ein regionales Fondue angeboten.

6. Dezember 2025

Wie gewohnt war der Stand am **Badener Adventsmarkt** mit selbst hergestellten Produkten ein Erfolg und bot wertvolle Kontakte sowie anregenden Austausch.

23. Dezember 2025

An der **Weihnachtsfeier** in der Turnhalle Hausen sorgten die Weihnachtsgeschichte und die Domino-Band für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Das wird

Unsere Anlässe 2026

Freitag, 19. Juni
Sommernachtsfest

Freitag, 21. August
Spaghettiplausch

Dienstag, 10. November
Infoveranstaltung für Beistände und Angehörige

Samstag, 21. November
Weihnachtsbazar

Samstag, 5. Dezember
Adventsmarkt Baden



Neuer Stiftungsrat
Amtsperiode 2026–2029

45 Minuten voller Schwung

Bälle rollen über Hände, Hüte glitzern auf dem Kopf, ein Pingpongball saust durch die Luft. Im Bewegungsatelier trainieren Personen aus dem Werkatelier alle zwei Wochen Kraft, Gleichgewicht und vor allem Freude an der Bewegung.

Mittwochmorgen im Bewegungsatelier der Stiftung Domino. Im Raum stehen ein Hometrainer, ein Kickboard, eine Kiste mit bunten Hüten. Im Halbkreis sitzen Thomas Wild, Jürgen Semling, Cornelia Rettich und Justin Jacquart auf Stühlen. Gerade drücken sie einen Stoffball mit der rechten Hand, fünf Mal, dann mit der anderen. Die vier Personen besuchen das Angebot «Bewegung im Alltag». Drei Gruppen kommen alle zwei Wochen ins Atelier, je 45 Minuten. Geleitet wird die Stunde von Regine Killer, Assistenzperson. Aufmerksam beobachtet sie die Bewegungen. «Gut, Thomas! Halte den Ellbogen höher», sagt sie. «Spürst du die Muskeln?» Thomas nickt. «Ein bisschen.»

Jetzt rollen die Teilnehmenden die Bälle über ihre Handrücken. Cornelia drückt so fest zu, dass ein Stück aus dem Stoffball reisst. Regine reicht ihr einen stabileren. Schon geht es weiter mit einer Kraftübung: mit dem Ball zwischen den Füßen die Beine heben. Cornelia schafft es mit Regines Assistenz. Freudig jauchzt sie. Dann geht die Gruppe nach draussen, alle mit einem bunten Hut auf dem Kopf. In 20 Meter Entfernung stellt Regine einen Töggel hin. Nun sollen alle mit dem Kickboard dorthin fahren und den Hut drüberstülpen. Jürgen rennt lieber. Justin fährt mit Begleitung von Regine.

Die motorischen Fähigkeiten der Gruppen sind unterschiedlich. Beim Zusammenstellen achtet Regine aber auch auf die Chemie



Das «Fechten» ist besonders beliebt, egal ob im Sitzen oder Stehen.

zwischen ihnen. «Das wichtigste Ziel ist der Spass», sagt sie. «Und Bewegungen, die im Alltag selten vorkommen: sich strecken, den Kreislauf anregen, das Gleichgewicht trainieren.» Immer wieder sieht sie auch den seelischen Wert davon. «In dieser Stunde kann Thomas seinen Kopf lüften.» Oft schaue er zuerst nur zu, mache dann aber rasch mit.

Regine Killer hat «Bewegung im Alltag» vor drei Jahren aufgebaut. Sie ist überzeugt: «Gerade für die jungen Bewohnerinnen und Bewohner ist das wichtig, sonst verlieren sie

schnell Beweglichkeit.» Sie kennt die Teilnehmenden gut, mit einigen arbeitet sie auch im Werkatelier, wo sie mit ihnen Produkte herstellt. Auch dort baut sie Körperübungen ein.

Gegen Ende der Stunde sollen Justin, Thomas, Jürgen und Cornelia mit einem Schläger einen Pingpongball, der an einer Schnur von der Decke hängt, weghauen. Justin will zuerst. Kräftig schlägt er auf das Bällchen, es knallt gegen die Decke. Er lacht, «cool!»



Beugen, strecken, Balance und Reaktionsvermögen: Auf spielerische Weise werden Körper und Geist auf Trab gehalten.

Jahresbericht 2025

Selbstbestimmung & Weiterentwicklung

Auch im Jahr 2025 stand die agogische Arbeit mit den Menschen mit Assistenzbedarf im Zentrum des Wirkens. Die Frage, wie Selbstbestimmung weiter gestärkt werden kann, war im Alltag und in der Reflexion leitend. Diese Haltung prägt die Stiftung Domino und ist eine wichtige Grundlage für Lebensqualität, Teilhabe und persönliche Entwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt war die fachliche und menschliche Qualität der Assistenz. Die Assistenzpersonen sind mit ihrer Fachlichkeit, ihrer Verlässlichkeit und ihrem grossen Engagement eine zentrale Ressource der Stiftung Domino. Mit der neuen Stelle Fachleitung Assistenz soll diese Fachlichkeit ab 2026 weiter gestärkt werden.

Für den geplanten Umbau des Wohnhauses Domino wurden wichtige Grundlagen geschaffen. Die vier Wohngemeinschaften erhalten grosszügige Balkone, eine Wohngemeinschaft für Menschen mit herausforderndem Verhalten wird ausgebaut und auch der Garten wird neu gestaltet. Der Baubeginn ist auf Frühling 2026 vorgesehen.

Auch technologische Entwicklungen hatten ihren Platz. In der Abteilung Mechanik wurde eine neue CNC-Maschine angeschafft. Zudem wurde geprüft, in welchen Bereichen 3D-Druck die Produktion sinnvoll unterstützen kann.

Angebote

Etwa 210 Personen nutzten gleichzeitig Angebote der Stiftung Domino. Im Bereich Wohnen, Arbeiten und in der Tagesstruktur zeigte sich eine stabile Nachfrage. Im Zentrum standen dabei vor allem die Qualität der Begleitung und die Angebote.

Personal

Ende Jahr waren rund 150 Personen mit zirka 105 Vollzeitstellen für die Stiftung Domino tätig. Auch 2025 zeigte sich, wie wichtig engagierte und fachlich starke Angestellte für die Qualität des Angebots sind. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass Menschen mit Assistenzbedarf die notwendige Unterstützung erhalten und gleichzeitig möglichst selbstbestimmt leben und arbeiten können.

Mit Rainer Hartmann und Markus Bopp haben im Sommer 2025 zwei langjährige Mitglieder der Geschäftsleitung die Stiftung verlassen. Pirmin Wolfisberg als Geschäftsführer und Barbara Banzhaf als Bereichsleiterin Arbeiten haben ihre Aufgaben erfolgreich übernommen. Der Einstieg wurde durch viele herzliche Begegnungen und wertvolle Unterstützung geprägt.

Strategie & Führung

Die strategische Arbeit war bestimmt von der Weiterentwicklung der Angebote, den Vorbereitungen für den Umbau im Wohnhaus Domino und den künftigen Anforderungen im Hinblick auf die Subjektfinanzierung. Dabei blieb das Ziel leitend, Menschen mit Assistenzbedarf ein möglichst selbstbestimmtes Leben mit bestmöglicher Lebensqualität zu bieten.

Ein wichtiges Thema war die unterschiedliche Assistenzzeit in den verschiedenen Stiftungen im Kanton Aargau. In der Stiftung Domino wurde mit rund 1900 Stunden Assistenzzeit pro Jahr bei einem Vollzeitpensum gearbeitet. Im Hinblick auf die geplante Subjektfinanzierung ab 2030 werden die Referenzbetreuungszeiten angepasst. Im Bereich der Arbeitsplätze mit Lohn werden dies neu 1700 Stunden und im Bereich Tagesstruktur ohne Lohn 1400 Stunden sein. Die Vorbereitungen für die Umsetzung starteten im Herbst 2025.

Finanzen

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem positiven Ergebnis von 24014 Franken ab. Das Jahr 2025 war finanziell geprägt von der Weiterentwicklung der Angebote, von Investitionen in die Zukunft und von der Vorbereitung kommender Veränderungen. Gleichzeitig blieb wichtig, die vorhandenen Mittel gezielt einzusetzen.

Besonders dankbar sind wir für ein grosszügiges Legat von rund 370000 Franken. Es wird für weitere Verbesserungen der Lebensqualität der Bewohnenden sowie Mitarbeitenden eingesetzt.

Die Spendenrechnung schliesst mit einem positiven Ergebnis von 466348 Franken ab. Allen Spenderinnen und Spendern sind wir sehr dankbar.

Die Bilanzsumme beträgt rund 25.1 Mio. Franken. Es sind genügend flüssige Mittel vorhanden, um den laufenden Betrieb und anstehende Entwicklungen sicherzustellen.

Weiteres

Mit grosser Freude beteiligen sich Menschen mit Assistenzbedarf an alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten wie dem Waldatelier oder dem Musikatelier. Die Geschichte mit dem Cargo-E-Velo auf der letzten Seite dieses Newsletters zeigt eindrücklich, wie wertvoll die individuelle Förderung von Ressourcen ist.

Im Sommer verstarb Monika Merkli. Sie hat über 25 Jahre in der Stiftung Domino gelebt, gearbeitet und gewirkt. Wir behalten sie in dankbarer Erinnerung.

Ausblick

Die Vorbereitung auf die Subjektfinanzierung wird weiter an Bedeutung gewinnen. Aufgrund der Anpassung der Referenzbetreuungszeit weist die Stiftung Domino Anfang 2026 eine Überauslastung auf und kann dadurch am Pilotprojekt im Kanton Aargau teilnehmen. Für die Stiftung Domino ist es wichtig, sich strategisch, fachlich und organisatorisch auf die Veränderungen durch die Subjektfinanzierung vorzubereiten.

Herzlichen Dank

Viele Menschen und Institutionen tragen dazu bei, dass die Stiftung Domino ihre Leistungen erbringen kann. Dazu zählen Bewohnende und Mitarbeitende mit Assistenzbedarf, Angehörige und Beistände, Angestellte, Mitglieder von Stiftungsrat und Beirat, Freiwillige, Kundinnen und Kunden sowie Vertretungen von Kanton und Gemeinden. Wir sind dankbar für die vielfältige Unterstützung und die Verbundenheit mit der Stiftung.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen Angestellten. Mit ihrer Fachlichkeit, ihrem Engagement und ihrer Verlässlichkeit tragen sie entscheidend dazu bei, dass Menschen mit Assistenzbedarf ein gutes Zuhause, sinnvolle Arbeit und individuelle Entwicklung erleben können.

Philipp Küng | Präsident des Stiftungsrats
Pirmin Wolfisberg | Geschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSRECHNUNG	2025	2024
Beiträge Kantone	9 903 423	9 390 829
Beiträge Klientinnen und Klienten	2 923 262	3 036 321
Ertrag IV	431 178	408 072
Ertrag weitere Massnahmen	15 170	10 150
Produktions- und Dienstleistungserträge	2 538 021	2 493 594
Erträge Leistungen Personal und intern	169 380	189 763
Miet- und Kapitalzins ertrag	11	583
Übrige Erträge	77 405	23 462
Ertrag	16 057 850	15 552 773
Besoldung Angestellte	8 751 026	8 195 146
Besoldung Klientinnen und Klienten	810 685	817 391
Sozialleistungen	1 887 369	1 779 496
Personalnebenaufwand	149 394	208 611
Honorare Dienstleistungen Dritter	373 960	399 157
Medizinischer Bedarf	5 834	4 019
Lebensmittel	718 894	650 637
Haushalt	272 280	242 502
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	465 871	437 509
Kapital- und Mietzinsen	292 481	435 944
Abschreibungen	902 112	896 572
Energie und Wasser	303 651	285 670
Schulung, Ausbildung, Freizeit	4 940	2 418
Büro und Verwaltung	392 013	338 813
Werkzeuge und Materialaufwand	501 499	498 241
Übriger Sachaufwand	201 825	177 578
Aufwand	16 033 836	15 369 705
ERFOLG BETRIEB	24 014	183 068
SPENDENRECHNUNG	2025	2024
Spenden	140 038	118 335
Erbschaften/Legate	387 648	0
Zinsertrag	151	703
Übrige Erträge	15 173	12 902
Ertrag	543 009	131 940
Verwaltung	25 119	24 918
Spendenverwendung	46 706	63 555
Übriger Aufwand	4 836	6 124
Aufwand	76 661	94 596
ERFOLG SPENDEN	466 348	37 343
Veränderung Instandhaltungsfonds	76 785	12 399
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	567 147	232 811

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel Betrieb/Spenden	2 446 960	2 278 549
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1 366 303	1 269 349
Delkredere	-22 900	-22 900
Übrige kurzfristige Forderungen	96 779	56 093
Vorräte u. nicht fakturierte Dienstleistungen	175 600	181 500
Aktive Rechnungsabgrenzung	216 280	124 391
Umlaufvermögen	4 279 023	3 886 982
Immobilien Anlagen	20 110 175	20 535 333
Mobile Anlagen	622 204	509 338
Wertschriften und andere Finanzanlagen	100 200	100 200
Anlagevermögen	20 832 578	21 144 871
TOTAL AKTIVEN	25 111 601	25 030 998
PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	561 792	682 099
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 143	9 575
Passive Rechnungsabgrenzung	608 859	493 339
Kurzfristiges Fremdkapital	1 180 795	1 185 014
Hypotheken	11 550 000	11 950 000
Rückstellungen langfristig	91 568	97 108
Langfristiges Fremdkapital	11 641 568	12 047 108
Rücklagenfonds BKS	954 597	992 472
Instandhaltungsfonds BKS	2 393	-200 822
Rücklagenfonds Betrieb	127 781	109 143
Fondskapital zweckgebunden	103 408	108 408
Zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital	1 188 179	1 009 201
Stiftungskapital	10 000	10 000
Freies Stiftungsvermögen	5 592 542	5 615 494
Betriebskapital	4 931 371	4 931 371
Jahresverlust/-gewinn	567 147	232 811
Eigenkapital/Organisationskapital	11 101 059	10 789 676
TOTAL PASSIVEN	25 111 601	25 030 998

REVISIONSBERICHT

Den Bericht der Revisionsstelle finden Sie auf unserer Webseite.

Neue CNC-Maschine stärkt Selbstständigkeit

Die Stiftung Domino investierte in eine neue CNC-Fräsmaschine. Sie produziert schneller und lässt sich einfacher bedienen. Für die Mitarbeitenden bedeutet das mehr Abwechslung und mehr Verantwortung im Arbeitsprozess.



Michael Jost und Michael Menzel bei der Vorbereitung der Programmierung.



Werkstück «Bodenbefestigung»

Neue Herausforderung, die Spass macht.

In der Abteilung Mechanik der Stiftung Domino zischt, rauscht, brummt es. Mittendrin an der neusten Maschine steht konzentriert Michael Menzel und wartet, bis ein Dutzend kleine, quadratische Metallteile für Lüftungsröhre fertiggestellt sind. Es ist dies der letzte Verarbeitungsschritt, nachdem die Maschine Löcher in die Teile gebohrt, angesenkt und Gewinde geschnitten hatte. Den jeweiligen Status des Vorgangs kann Michael Menzel auf einem Display ablesen. In regelmässigen Abständen kommt Mischa Kucher, Arbeitsagoge und Berufsbildner herbei und prüft, ob alles so läuft, wie es sollte. Bald wird Michael Menzel selbst das Programm bedienen können, er muss noch ein paar Abläufe lernen.

Mehrwert auch für die Kunden

Die CNC-Fräsmaschine ist die neueste Investition der Domino-Werkstatt. Hier werden in Präzisionsarbeit Bestandteile für die Elektro- und Maschinenbranche hergestellt, das Team

umfasst rund 10 Mitarbeitende. Zwei davon sind in der sogenannten praktischen Ausbildung PrA und besuchen einen Tag pro Woche die Berufsfachschule in Aarau. Im September 2025 hat die Maschine, auf die alle ein bisschen stolz sind, die alte, 20-jährige Maschine abgelöst. Mischa Kucher und Abteilungsleiter Rolf Schödler sind sich einig: Diese Investition hat sich sehr gelohnt. Einerseits, weil sie viel schneller produzieren kann. Rolf Schödler: «Ein modulares Mehrfachspannsystem erlaubt es, bis zu zehn Werkstücke gleichzeitig zu fertigen.» Das sei ein Pluspunkt für die Kundinnen und Kunden und stärke die Wettbewerbsfähigkeit.

Mindestens so wichtig ist aber, dass die Maschine deutlich einfacher zu bedienen ist. Dadurch können sich die Mitarbeitenden der Werkstatt stärker am Fertigungsprozess beteiligen und einige Arbeitsschritte bis hin zum Programmieren selbständig überneh-

men. «Es ist eine neue Herausforderung, und sie macht mir Spass», sagt Michael Menzel, nachdem er die Teile herausgenommen und zum Trocknen ausgelegt hat. Er arbeitet seit 40 Jahren in der Werkstatt, erzählt er, aber diese Maschine habe ihn zum Staunen gebracht. Er lacht. «Zuerst erschrak ich, weil sie so schnell ist. Aber jetzt kann ich mehr machen. Das ist super, denn ich mag Abwechslung.»

Mehr Selbstwirksamkeit

«Die Mitarbeitenden erleben mit der neuen Maschine mehr Selbstwirksamkeit», beobachtet Mischa Kucher. «Sie sind stärker im gesamten Arbeitsprozess integriert.» Viele könnten selbstständiger Aufträge ausführen, wenn sie weniger Barrieren und die richtigen Hilfsmittel haben. «Jetzt können wir zeigen, dass sich moderne Produktion und soziale Verantwortung nicht ausschliessen.»

Mit Sorgfalt und Selbstbestimmung

In der Wäscherei der Stiftung Domino entsteht mehr als saubere Wäsche: Ein Team von Menschen mit Assistenzbedarf arbeitet zuverlässig und mit Stolz. Ein Blick in einen Betrieb, der Qualität und Teilhabe selbstverständlich verbindet.



Laurence Kirchhofer
Abteilungsleiterin
Wäscherei

Im Untergeschoss des Hauses «Domino» liegt ein Duft von frischer Wäsche in der Luft. An einem Tisch sitzen vier Frauen und zwei Männer, alles Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Domino, und falten konzentriert bunte Mikrofaser-Tücher. Alle haben sie eine andere Farbe vor sich, die Tücher legen sie aufeinander in Zehnerstapeln. Die grosse Menge auf dem Tisch und in den Regalen lässt ahnen: Hier wird für einen sehr grossen Auftrag gearbeitet. Tatsächlich liefert ein regionales Textilunternehmen monatlich rund 60 000 bereits gewaschene Tücher, die in der Stiftung Domino sorgfältig für die Wiederverwendung vorbereitet werden.

Grosse Nachfrage

In der Wäscherei herrscht zu Bürozeiten aber sowieso Dauerbetrieb. Täglich verarbeiten die Mitarbeitenden gegen 300 Kilogramm Wäsche.



Das Team hat so viele Aufträge, dass Mitarbeitende aus einer anderen Abteilung aushelfen



Markierungen erleichtern das Sortieren



Wäsche wird sorgfältig gebügelt

Dazu gehören Kochmützen, Bäckerschürzen, Motorradkleidung, Zelte, Pferdendecken, Bettwäsche und Tischdecken ebenso wie die Kleidung und Haushaltswäsche der Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung. Die Nachfrage nach der Dienstleistung – waschen, bügeln, mangeln, imprägnieren – ist gross. «Wir haben mehr Anfragen, als wir annehmen können», sagt Abteilungsleiterin Laurence Kirchhofer mit Freude in der Stimme. Seit kurzem zählt erstmals ein Hotel zur Kundschaft. Die frisch gewaschene Bettwäsche liegt bereits ordentlich zur Abholung bereit. «Das Team ist richtig stolz, dass so grosse Unternehmen unserem Können vertrauen», so Laurence Kirchhofer.

Die Arbeitsschritte sind klar strukturiert. Piktogramme an Wänden und Maschinen erklären jeden Ablauf, farbige Kisten zeigen, welche Wäsche wohin gehört. Jeden Morgen trifft sich das 12-köpfige Team um acht Uhr vor dem Einsatzplan. Die Mitarbeitenden ent-

scheiden selbst, welche Aufgaben sie übernehmen möchten, auf den verschiedenen Ämtli haften Porträtfotos. Täglich geben sie an, wer wann zu einer Therapie muss. «Wir fördern stark die Selbstbestimmung», betont Laurence Kirchhofer. Regeln für das Miteinander entwickelte das Team gemeinsam. Und in regelmässigen Sitzungen sprechen alle darüber, wie es ihnen geht und wo sie Assistenz brauchen.

Abwechslung und Freude

Diese Atmosphäre stärkt nicht nur die Mitarbeitenden, sie wirkt sich direkt auf die Qualität der Arbeit aus. «Noch nie haben wir eine Wäsche kaputt gemacht», sagt Kirchhofer. Entscheidend sei jedoch etwas anderes: Dass die Arbeit Freude macht. Jeder Tag bringt neue Aufgaben, neue Begegnungen und neue Routinen. So ist die Wäscherei ein Ort, an dem Professionalität und Teilhabe Hand in Hand gehen.

Täglich mobil mit Sinn

Mit dem neuen Cargo-E-Velo liefert Adam Widmer täglich Material und Sandwiches zuverlässig an mehrere Standorte. Die Bewegung stärkt seine Konzentration und macht das Velo zu seinem persönlichen Projekt.

Adam Widmer übernimmt mit dem neuen Cargo-E-Velo täglich die Haushaltsbestellungen wie Reinigungsmaterial von der Werkstatt zu den Wohnhäusern sowie zum Standort Mikado. Zudem liefert er jeden Morgen Sandwiches aus der Hauptküche an die verschiedenen Standorte.

Seit November hat er rund 500 km zurückgelegt, durchschnittlich etwa 15 km pro Tag. Nach Fahrstunden mit dem Gruppenleiter und ersten Übungen auf dem Vorplatz ist er heute sicher und bislang unfallfrei unterwegs. Zudem prüft und reinigt er sein Velo selbstständig. Es ist sein «Baby».



Erfahren Sie hier mehr, wie Adam täglich unterwegs ist.

stiftung-domino.ch/unterstuetzen-sie-uns/spenden



Michael Margotta, Gruppenleiter und Adam Widmer vor der Werkstatt

Das neue Cargo-E-Velo ermöglicht den Transport von internem Material und sorgt für Bewegung an der frischen Luft. Laut Gruppenleiter Michael Margotta wirken sich das tägliche Fahren und die neue Aufgaben mit dem internen Transport positiv auf Adams Konzentration und sein Wohlbefinden aus. Dank Spendengelder konnte das Velo rasch und unkompliziert gekauft werden.

Ihre Spende macht Extras möglich.



Mit Ihrer wertvollen Unterstützung ermöglichen Sie Lebensfreude, die über den Alltag hinausragt.

Spenden-Postkonto
Stiftung Domino
5212 Hausen

50-25-0 oder per **Twint**



Herzlichen Dank!

Dienstleistungen, Cafés & Shop



CATERING / RAUMMIETE

Catering, Seminar- und Banketträume für 10 bis 140 Personen.
056 448 90 66



HAUSWARTUNG / GARTENPFLEGE

Liegenschaftsunterhalt, Hausräumungen
056 444 21 76



KUNSTHANDWERK

Karten, Werbegeschenke usw. nach individuellen Wünschen
056 442 18 11



ONLINE-SHOP

Kunsthandwerkliche Grusskarten und andere aktuelle Produkte können Sie online bestellen:
stiftung-domino.ch/shop



CAFÉ DOMINO

Stückstrasse 2 | 5212 Hausen AG
Mo bis Fr 9–16 Uhr
056 448 90 66



MAILINGS / VERPACKEN

Adressieren, Verpackungs- und Konfektionierungsarbeiten
056 444 21 81



MECHANIK

Mechanische Bearbeitung von kleinen und grossen Serien
056 444 21 77



MONTAGE / ELEKTRIK

Baugruppenmontage, Kabelkonfektionen, Funktionskontrollen
056 444 21 80



WÄSCHESERVICE

Pflege von Kleidung, Tischwäsche und grossen Wäschestücken
056 448 90 69



MIKADO CAFÉ & SHOP

Habsburgstrasse 1a | 5210 Windisch
Mo bis Fr 9–16 Uhr
056 442 34 26

STIFTUNGSRAT

Präsident

Philipp Küng, Windisch

Vizepräsident / Vizepräsidentin

Jörg Hunn*, Riniken
Christina Affentranger Weber°, Malans SG

Mitglieder des Stiftungsrats

Heidi Ammon, Windisch
Beat Flach°, Nationalrat, Auenstein
Dr. Leo Geissmann, Brugg
Markus Lang°, Grossrat, Umiken
Stefan Müller°, Brugg
Manuela Obrist, Gemeinderätin, Hausen
Bea Steiner°, Brugg
Felix Ziegler°, Schinznach-Dorf

* Austritt per 31.12.2025
° ab 01.01.2026

REVISIONSSTELLE

thv AG, Aarau

GESCHÄFTSLEITUNG

Pirmin Wolfsberg, Geschäftsführer
Patricia Wietlisbach, Bereichsleiterin Dienste / Stv. Geschäftsführerin
Barbara Banzhaf, Bereichsleiterin Arbeiten
Raphael Inderkum, Bereichsleiter Wohnen bis März 2026
Irene Rey, Bereichsleiterin Werkateliers

Wiesenweg 2 | 5212 Hausen AG
056 444 21 70 | info@stiftung-domino.ch
www.stiftung-domino.ch